

Heimatmaler und Ehrenbürger Zülpichs

Kaspar Pütz.

14.01.1920 – 07.03.1997

Kaspar Pütz lebte von 1920 bis 1997 und war ein beliebter und geschätzter Bürger der Römerstadt Zülpich. Als Soldat im Zweiten Weltkrieg musste Pütz die Schrecken der Zeit erleben und verlor in diesem sinnlosen Krieg zwei seiner Brüder.



Er selbst überstand den Krieg mit leichten Verletzungen und verbrachte wie viele seiner Kameraden die restlichen Kriegsjahre in englischer Kriegsgefangenschaft.

Nach dem Krieg setzte er alles daran, seine Meisterprüfung im Maler- und Glashandwerk zu absolvieren, um sich in diesem Handwerk in Zülpich „an der Schießbahn“ selbständig zu machen. Hier diente eine alte ehemalige Militärbaracke als Wohn- und Geschäftshaus.

Kaspar Pütz setzte sich bereits in jungen Jahren mit der Kunst der Malerei auseinander, konnte sich aber eine künstlerische Ausbildung in dieser Zeit finanziell nicht leisten. Schließlich machte er als Autodidakt mit viel Leidenschaft seinen Weg in der Malerei und widmete sich dieser Kunst nach seinem Berufsleben noch intensiver und nachhaltiger. Im Mittelpunkt seiner Arbeit findet man viele Gemälde, die die historischen Stätten seiner Heimatstadt Zülpich widerspiegeln. So nahm er sich der alten jüdischen Synagoge und der ehemaligen Peterskirche, die beide nicht mehr existieren, als Vorlage für seine historische Heimatmalerei mit viel Liebe zum Detail an. Zu seinen schönsten Gemälden muss man sicher auch die eindrucksvollen Stillleben und seine eher seltenen abstrakten Ausarbeitungen zählen.



2000 erfuhr der vor drei Jahren zuvor verstorbene Pütz auf Bemühen von **Elvira Kammerscheid** seine längst fällige Würdigung mit einer Ausstellung seiner Werke.



Bilder des Malers an der Hauswand und an der Gartenmauer „Schießbahn 10“ in Zülpich. Einige Gemälde des Meisters können heute noch erworben werden. Sie befinden sich in Besitz seines Sohnes **Manfred Pütz**. Bei Interesse kann man sich an die Enkelin im Haus Pütz, Schießbahn 10 in Zülpich wenden.



Gedenktafel am Wohnhaus in Zülpich.

Fotos: Archiv HCZ, mit freundlicher Genehmigung der Familie des Malers.

Gemälde über die historischer Zeit



Rathaus und Markt in Züllich



Kölner Hof, Rathausurm, Marktplatz und die Burg.



*Ablichtungen
der Gemälde
von **Kaspar
Pütz** (links)*



Münstertor, im Hintergrund ehemalige Peterskirche.

Mit freundlicher Genehmigung von Manfred Pütz, Züllich.

Alderikuskapelle in Füssenich.



Gemälde aus dem Schaffensjahr 1990. Die Alderikuskapelle in Zülpich-Füssenich, erbaut 1920.

Das Original befindet sich in der privaten Gemäldesammlung des History-Clubs Zülpich.



Die Gemälde von Kaspar Pütz wurden mehrfach ausgestellt, beispielsweise 2019 bei einer Ausstellung in der Kirche von Niederelvenich.

Pütz war in der Region Zülpich sehr aktiv. Viele seine Gemälde befinden sich heute in Privatbesitz bei Bürgern der Stadt oder im Besitz der Stadtverwaltung. Der History-Club zählt ebenfalls zu den Glücklichen, die ein Gemälde des Meisters sein Eigen nennen darf.

*Oben: Der Grabstein des Ehrenbürgers **Kaspar Pütz** auf dem Friedhof in Zülpich, Südseite.*